

## Innovative Modellbau Technologie

# Wupper-Module System 2000

Die Entwicklung der Wupper-Module basiert auf Erfahrungen vieler bereits seit langem bekannter Modulsysteme. Neu ist aber, daß das Vorhandene mit völlig Neuem verknüpft und unter dem NEM Normenvorschlag als Konzept verbunden wurde. Nachfolgend die wesentlichen Merkmale:

- Modulaufbau nach NEM 900. Für Blockstellenbetrieb geeignete 2-gleisige Strecke mit Standard-Modulköpfen 200 x 600mm nach Normvorschlag NEM 942 D, allerdings mit einer zusätzlichen Bohrung in der Mitte zwischen den oberen beiden Bohrungen. Zwei Bohrungen zur Zentrierung, 3 Bohrungen zur Befestigung. Etwa in Höhe der unteren Befestigungsbohrungen ist eine große Bohrung von 76mm anbracht. Sie dient der Durchführung der elektrischen Leitungen mit Stecker und als Trageöffnung. Bisher gibt es keine genau passenden Module nach NEM 942
- Präzise Passung der Köpfe durch Führungsstifte und Metallbuchsen in den Kopfteilen, die Stifte sind herausnehmbar. Als Gleismaterial ist Tillig Elite Gleis vorgeschlagen.
- Die Höhen- und Seitenposition der Gleise wird mittels Schablone eingestellt. Dadurch entsteht eine hohe Passgenauigkeit der Gleise an den Übergängen. Der Gleisabstand ist mit 50mm ein hervorragender Kompromiß für einen etwa maßstäblichen Gleisabstand in allen Epochen.
- Der 50mm Gleisabstand und die symmetrische Anordnung zu den Verbindungsbohrungen haben den unschätzbaren Vorteil, daß man:
  1. mehr als ein Gleispaar an den Kopfstücken mittels der gleichen Schablone verlegen kann.
  2. bei mehreren Gleisen, die am Kopfstück enden, die Module auch seitwärts erweitern (kaskadieren) kann, bedingt durch das 100mm Raster der Führungsbohrungen am Modulkopf.
- Eine zwingende **Bindung** an die Modulkopfgröße und Form **besteht nicht. Die einzige Einschränkung ist die Anordnung der Führungsbuchsen.** Sie müssen unbedingt im gewählten Modulkopf enthalten sein.
- Verzicht auf Schienenverbinder, dadurch schnellerer Aufbau. Dennoch sind Schienenverbinder möglich.
- Ein Verdrehen der Module ist möglich (West-Ost Vertauschung). Dadurch können z.B. Bogenmodule in beiden Richtungen montiert werden. (Es ist also nur noch ein einziges Bogenmodul für einen Rechts- oder Linksbogen erforderlich).
- Die Elektrische Durchverbindung endet innerhalb der Module mit je einer Stiftleiste auf beiden Seiten. Die Anordnung ist diagonal im Modul. Dadurch ist bei Verdrehen des Moduls immer die gleiche Position der Stiftleiste gegeben. Zur Verbindung der Module verwendet man eine lose Verbindungsleitung mit 2 Buchsenleisten, die immer gleich lang sein kann. Vertauschung der Blockstellenleitung erfolgt automatisch durch eine Verdrehung der Leitungen im Modul. Die Fahrstromversorgung ist symmetrisch, bezogen auf die beiden Gleise.

